

Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2024

FFPB MultiTrend Doppelplus

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung
K1356



HAUCK
AUFHÄUSER
FUND SERVICES

Verwaltungsgesellschaft



HAUCK
AUFHÄUSER
LAMPE

Verwahrstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB MultiTrend Doppelplus.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, des Basisinformationsblattes für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft (www.hal-privatbank.com) veröffentlicht. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds. Daneben wird, in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen, in Luxemburg außerdem eine Veröffentlichung in einer Luxemburger Tageszeitung geschaltet.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024.

Management und Verwaltung	4
Bericht des Fondsmanagers	5
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht	9
FFPB MultiTrend Doppelplus	11
Bericht des réviseur d'entreprises agréé	17
Sonstige Hinweise (ungeprüft)	20

Management und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.

R.C.S. Luxembourg B28878

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2023: EUR 11,0 Mio.

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Holger Sepp

Vorstand

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main

Mitglieder

Marie-Anne van den Berg

Independent Director

Andreas Neugebauer

Independent Director

Vorstand

Elisabeth Backes

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Christoph Kraiker

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Wendelin Schmitt

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Verwahrstelle

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Zahl- und Kontaktstellen

Großherzogtum Luxemburg

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bundesrepublik Deutschland

Kontaktstelle Deutschland:

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Republik Österreich

Kontaktstelle/Informationsstelle Österreich

Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG

Am Belvedere 1, A-1100 Wien

Fondsmanager

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft

Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.

Cabinet de révision agréé

39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Register- und Transferstelle

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



Bericht des Fondsmanagers

Rückblick

Das zweite Börsenhalbjahr 2023 war von steigenden Kursen an den Aktienmärkten geprägt. Mit dazu beigetragen haben sinkende Inflationsdaten sowie die damit verbundene Hoffnung auf Zinssenkungen durch die Notenbanken. Allerdings schien schon im letzten Jahr nicht klar zu sein, ob die US-Notenbank Fed die avisierten drei Zinssenkungen überhaupt durchführen wird. Dies hing zum einen damit zusammen, dass sich die US-Konjunktur in den letzten Quartalen trotz des aggressivsten geldpolitischen Straffungskurses der Fed seit vier Jahrzehnten als erstaunlich resilient zeigt. Ein robuster Arbeitsmarkt, ein hohes Nominallohnwachstum und die Überschussersparnisse der privaten Haushalte befeuerten den privaten Konsum, die gezielten fiskalischen Impulse durch die staatlichen Förderprogramme unterstützten die Investitionstätigkeit der Unternehmen.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 zeigen sich die Aktienmärkte deutlich resilienter als gedacht. Anhaltende geopolitische Spannungen, ein Wiederaufflammen des Handelskonflikts mit China, negative Inflationsüberraschungen und ein Auspreisen von Zinssenkungserwartungen haben die lang erwartete Konsolidierung an den Aktienmärkten ausgelöst. Diese währte aber nur kurz, und nach einer milden Korrektur war auch schon Schluss, denn die KI-Fantasie feuerte den US-Tech-Mega-Cap-Schnellzug weiter an und schob die US-Indizes auf neue Höhen. Gleichzeitig nahm die Marktkonzentration im zweiten Quartal wieder deutlich zu, Performance war nur mit fünf der „Magnificent 7“ zu machen, der gleichgewichtete S&P 500 bewegte sich seitwärts, europäische Indizes konnten ebenfalls zulegen, lagen aber hinter der Entwicklung des S&P 500 und des Nasdaq 100 Index zurück.

Scheinbar wachsen die Bäume nur in den USA in den Himmel. Ein Blick auf die Entwicklung der europäischen Aktienmärkte lässt diesen Schluss zu. Der DAX startete mit soliden Gewinnen ins Jahr 2024, gestützt von einer starken Exportwirtschaft und robusten Unternehmensgewinnen. Obwohl in der deutschen Politik einiges im Argen liegt, profitierten die exportlastigen Unternehmen von der Erholung der globalen Lieferketten und der hohen Nachfrage nach Maschinen und Fahrzeugen. Nach dem Erreichen eines zwischenzeitlichen Allzeithochs, neigt der DAX seit Wochen zur Schwäche und liegt deutlich hinter der Wertentwicklung der amerikanischen Indizes zurück.

Die Analogie des Verlaufsmusters beim Euro Stoxx 50 Index zum DAX fällt auf, wengleich das europäische Pendant immer noch hinter seinem Allzeithoch aus den frühen 2000er Jahren notiert.

Japan konnte seinen Aufwärtstrend aus dem Jahr 2023 weiter fortsetzen, allerdings minimiert sich die Wertentwicklung für einen Euroanleger deutlich aufgrund des anhaltend schwachen Yen.

Chinesische Aktien konnten sich stabilisieren, wengleich die Probleme am inländischen Immobilienmarkt weiter einer Lösung bedürfen. Zudem erschweren aufkommende Zölle auf chinesische Exportgüter die Erholung der Wirtschaft.

Nachdem noch zu Jahresbeginn eine große Euphorie in Bezug auf Zinssenkungen der Fed sowie der EZB vorherrschte, ist davon 6 Monate später nur noch wenig erkennbar. Die Inflation hat sich als extrem widerstandsfähig herausgestellt und die Notenbanken dazu gezwungen, ihre Zinspolitik zu überdenken. Mittlerweile werden nur noch wenige Zinssenkungen eingepreist, nachdem die EZB Ende Juni den Leitzins um 25 Basispunkte nach unten nahm. Nach der Zinssenkung der EZB stiegen die Renditen noch einmal kräftig an. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen lag kurzzeitig in der Nähe des Jahreshochs von Ende Mai. Danach setzte ein kräftiger Renditerückgang ein. Innerhalb weniger Tage fiel die Rendite um über 30 Basispunkte. Gründe waren ein über den Erwartungen liegender Rückgang der Inflationsrate in den USA sowie die höhere Nachfrage nach sicheren Häfen nach den Europawahlen in 27 Ländern und den von Emmanuel Macron angekündigten Neuwahlen in Frankreich.

Entwicklung

Zu Beginn des zweiten Halbjahres 2023 setzte sich der Aufwärtstrend aus dem ersten Halbjahr an den Aktienmärkten nahezu ungebremst fort. Zwei Dinge trieben die Wertentwicklung an: die Aussicht auf ein Ende der Zinserhöhungen sowie besser als erwartete Konjunkturdaten, welche die Rezessionsängste für die USA sowie die Eurozone dämpften. Hinzu kam, dass die Berichtssaison für das zweite Quartal im Juli positiv startete. So ist es nicht verwunderlich, dass die Mehrzahl der Standardwerteindizes stärker zulegen konnten. Lediglich der Nikkei 225 ist vom schwachen Yen belastet. Der FFPB MultiTrend Doppelplus konnte von der vorgenommenen Höhergewichtung Japans und den Emerging Markets profitieren. Ebenfalls positiv entwickelten sich unsere Branchen- und Themenfonds. Sowohl der AGI Global Artificial Intelligence wie auch der AGI Thematica legten im Juli deutlich zu. Von guten Quartalsberichten der Banken profitierte der Xtrackers MSCI World Financial ETF.

Der August bestätigte einmal mehr den Ruf als einer der historisch gesehen schlechteren Börsenmonate. Vor allem europäische Aktien verloren im Vergleich zu den amerikanischen Werten stärker. Die Verluste an den Märkten waren nicht linear, sondern von starken Schwankungen geprägt. Die Investoren legten dabei ihr Augenmerk vermehrt auf die Konjunkturdaten, nachdem es zu einer leichten Entspannung an der Preisfront kam. Einer der Highlights des Monats war das Notenbankentreffen in Jackson Hole. Allerdings sorgten die dort gemachten Aussagen nicht für Klarheit über die weitere Notenbankpolitik. Dennoch ging es mit den Kursen nach dem Treffen zunächst deutlich nach oben, nachdem die Konjunkturdaten eher auf eine Konjunkturabschwächung hindeuteten. Damit stieg die Hoffnung, dass der aktuelle Zinserhöhungszyklus ein Ende gefunden hat. Allerdings gaben die Kurse zum Monatsultimo einmal mehr stärker nach. Anleger blieben vorsichtig, vor allem, weil wichtige Daten zum Arbeitsmarkt zur Veröffentlichung anstanden. Auf Fondsebene mussten wir im August ebenfalls Verluste hinnehmen. Positiv erwiesen sich unsere Short-ETFs, die entgegen dem Markttrend im Plus notierten. Auch unsere Rentenmandate verzeichneten einen positiven Verlauf. Stärkere Verluste gab es bei den asiatischen Mandaten. Hier belasteten zum einen der schwache Yen und zum anderen die Probleme der chinesischen Wirtschaft.



Historisch gesehen gehört der September zu den schwächsten Monaten an den Börsen. Diesem Ruf wurde er auch diesmal mehr als gerecht. Die Aktienmärkte taten sich angesichts der schwachen Konjunkturdaten und der stark steigenden Renditen schwer. Vor allem der kräftige Anstieg bei den Rohölpreisen trübte die Stimmung der Investoren. Erstaunlich war, dass die Renditen an den Rentenmärkten teilweise Niveaus wie zuletzt im Jahr 2011 erreichten und in den USA musste man schon bis zur Finanzkrise in den Jahren 2007/2008 zurückgehen, um ähnlich hohe US-Treasury-Renditen zu finden. An sich ein Widerspruch, als doch die Inflationsraten ihren Abwärtstrend auch im September fortsetzen konnten. Allerdings liegen die aktuellen Daten weiterhin über den Zielzonen von Fed oder EZB. Und durch den sprunghaften Anstieg der Ölpreise sowie die hartnäckige Dienstleistungsinflation zusammen mit dem kräftigen Lohnwachstum erwarteten wir, dass der Inflationsrückgang noch zäher werden könnte, als ohnehin erwartet. Auf Fondsebene mussten wir im September ebenfalls Verluste hinnehmen. Damit lagen wir deutlich besser als die Wertentwicklung vieler globaler Standardwerteindizes. Unsere Rentenmandate konnten von dem Renditeanstieg profitieren. Der schon länger allokierte Pacif. Cap.-Pac.G10 Macro Rates legte im September stärker zu. Auf der Aktienseite gab es stärkere Verluste bei den asiatischen Mandaten. Wie schon mehrfach betont, sorgen die Schwäche des Yen sowie die anhaltenden Probleme der chinesischen Wirtschaft für Sorgenfalten bei den Investoren.

Der Monat Oktober knüpfte nahtlos an die schlechten Vorgaben aus dem September an. Die uns schon länger begleitenden Belastungsfaktoren wie Inflation, Zinspolitik und Rezessionsängste hatten weiter Bestand. Zusätzlich tat sich ein neuer geopolitischer Hotspot in Nahost auf, welcher kurzzeitig zu einer spürbaren Verteuerung bei den Energiepreisen führte sowie gleichzeitig die Renditen von US-Treasuries auf ein schon sehr lange nicht mehr gesehenes Niveau trieb. Erst gegen Ende des Monats beruhigten sich die Märkte. Vor allem schien klar zu werden, dass der Zinsstraffungszyklus von Fed und EZB wohl seinen Höhepunkt erreicht haben könnte. Allerdings und das ist die Kehrseite der Medaille, ist auf längere Zeit nicht mit einer Zinssenkung durch die Notenbanken zu rechnen. Frühestens im zweiten Halbjahr 2024 erwarten wir einen ersten Schritt nach unten. Der FFPB MultiTrend Doppelplus verlor im Oktober gleich stark wie ein globaler Aktienindex. Auf Fondsebene gaben vor allem die technologieelastigen Werte stärker nach. Auch die Bereiche Finanzen sowie Infrastruktur verloren überproportional. Auf der anderen Seite hielten sich Value-Fonds deutlich besser als der Gesamtmarkt. Unsere Rentenfonds profitierten von dem Umfeld. Die schon länger bestehende Absicherung dämmte die Verluste im Dachfonds wie gewünscht ein.

Der Monat November gehörte zu einem der besten Börsenmonate seit langem. Nachdem die Kurse im September und Oktober stark zurückgingen, legten die amerikanischen und europäischen Märkte im Schnitt deutlich zu. Ausnahmen fanden sich vor allem in Asien. Während der Nikkei noch stärker zulegen konnte, ging es an den chinesischen Märkten weiter bergab. Hoffnungen auf Zinssenkungen in den USA sowie in Europa sowie eine sich robuster als erwartet zeigende globale Konjunktur blieben wesentliche Kurstreiber für die Aktienmärkte. Auch an den Rentenmärkten sanken die Renditen überdurchschnittlich stark. Der FFPB MultiTrend Doppelplus profitierte von dem Umfeld und konnte ebenfalls stärker zulegen. Obwohl die meisten unserer Aktienfonds im Berichtszeitraum deutlich zulegen konnten, sorgten die anhaltende Schwäche in China sowie die nur unterdurchschnittliche Wertentwicklung in Skandinavien für eine im Vergleich zu einem globalen Aktienindex schwächere Performance. Hinzu kommt, dass wir im Rentensegment nur unterproportional investiert waren und daher von der Erholung dementsprechend nicht so stark profitierten.

Nachdem schon der November einer der besten Börsenmonate seit langem war, setzte sich der Aufwärtstrend auch im Dezember bis zum Jahresende fort. Erfreulich war, dass diesmal auch der breite Markt von der Aufwärtsbewegung profitierte und nicht nur die sogenannten Magnificent-7 die Börsen antrieben. Kaufimpulse kamen von zwei Seiten – der rückläufigen Inflation sowie Äußerungen von Fed-Präsident Powell, die darauf hindeuten, dass der Zinsgipfel erreicht ist. Dies führte sowohl an den Aktien- wie auch Rentenmärkten zu einer Jahresendrallye. Vor allem profitierten im Dezember erstmals seit langem wieder Small-/Midcaps, sowohl in Europa wie auch in den USA. Dies könnte ein erstes Indiz dafür sein, dass sich dieses Segment auch im Jahr 2024 weiter erholen könnte. Von den fallenden Renditen profitierten naturgemäß auch Finanztitel, wodurch der allokierte Xtracker MSCI World Financial Equity einen Gewinn erwirtschaftete. Unser Japan-Exposure profitierte von einem festeren Yen gegenüber dem Euro sowie einer sehr guten Marktentwicklung. Von der Zinssenkungsspekulation in den USA profitierte der iShares Treasury Bond 20+ yr sowie der Franklin Templeton Short Duration in Europa. Mit wenigen Ausnahmen entwickelten sich alle im Dachfonds befindlichen Fonds zum Jahresausklang erfreulich.

Scheinbar mühelos knüpften die Aktienmärkte zu Beginn des Jahres an den starken Jahresendspurt des vierten Quartals 2023 an. Die Marktentwicklung im Januar war weiter geprägt von Konjunkturdaten sowie dem Start der Quartalsberichtssaison sowohl in den USA wie auch in Europa. Während die US-Unternehmen weiter auf der Sonnenseite unterwegs waren, sah es in Europa und speziell in Deutschland nicht sonderlich rosig aus. Dies spiegelte sich naturgemäß in der Wertentwicklung dies und jenseits des Atlantiks wider. In den USA setzten die Mega-Techwerte ihren Aufwärtstrend fort, obwohl je nach Stand der Zinssenkungsdebatte die Technologiewerte kurzzeitig unter Druck gerieten. Dies wurde durch teilweise sehr gute Quartalsberichte überkompensiert. In Europa verlief die Entwicklung dementsprechend schwächer. Auf Indexebene enttäuschten französische und deutsche Aktien, während der EuroStoxx 50 Index deutlich besser abschnitt. Die Volatilität am Rentenmarkt blieb hoch, zumal die Hoffnungen auf eine erste Zinssenkung im März durch die Fed sich als verfrüht zeigten. Bis auf sehr valuelastige Zielfonds konnten alle Fonds im Dachfonds im Januar zulegen. Am besten schnitt erwartungsgemäß der Xtrackers Min Vola ETF ab. Auch Finanzwerte konnten deutlich zulegen. Auf der Rentenseite machte sich die hohe Volatilität bemerkbar, wenngleich alle Rentenfonds bis auf den iShares Treasury Bond 20+ yr mehr oder weniger im Plus notierten.

Der Februar erwies sich als positiver Monat für die Aktienmärkte, da robuste Wirtschaftsdaten und starke Unternehmensgewinne für eine positive Grundstimmung sorgten. Eine Handvoll großer Mega-Cap-Aktien dominierten weiterhin das Geschehen, während die Marktbreite weiter auf ein niedriges Niveau fiel. Konträr zur Entwicklung des Aktienmarkts zeigten sich die Anleihenmärkte mehrheitlich schwächer. Der Bloomberg Global Aggregate Index verzeichnete im Februar einen Rückgang. Nach einer langen Durststrecke zeigten sich Schwellenländer im Februar besonders stark, was insbesondere einer Erholung in China zu verdanken war. Der DAX erreichte im Februar ein Allzeithoch, und der Nikkei 225 erreichte erstmals seit mehr als 30 Jahren ein neues Rekordhoch, was auch unsere auf Japan ausgerichteten Zielfonds beflügelte. Wir profitierten von der Stärke an den asiatischen Börsen sowohl durch den Pictet Japan Equity Opp, wie auch dem JP Morgan Pacific Equity sowie dem Blackrock EM Markets Equity. Daneben zeigten sich die offensiv ausgerichteten Europafonds positiv. Den stärksten Anstieg verzeichnete der AGI Artificial Intelligence, der von der Stärke der Mega-Caps profitiert. Der iShares Treasury Bond 20+ ETF reagierte negativ auf die Rentenmarktschwäche.



Das Highlight des Börsenmonats März war sicherlich der Sprung des japanischen Aktienindex Nikkei 225 über die historische Marke von 40.000 Indexpunkten. Dies war der höchste Stand seit 1990. Insgesamt war es der Monat, in dem nicht unbedingt die Aktien der Glorreichen Sieben im Vordergrund standen, sondern es zu einer spürbaren Erholung der Marktbreite kam. Zugleich zeigten sich europäische Aktien von ihrer besten Seite und konnten amerikanische Aktien outperformen. An den Rentenmärkten hielt die Volatilität weiter an. Die Hoffnung, dass die Notenbanken rasch die Zinsen senken dürften, wich der Realität. Die Renditen zogen zuletzt erneut an. Innerhalb des Dachfonds war die Entwicklung der einzelnen Zielfonds sehr heterogen. Auf der Gewinnerseite finden sich vor allem Value-Fonds wie der ARDTUR European Focus oder der Ishares World Value. Auch der MSCI World Financials ETF konnte signifikant zulegen. Die Erholung des chinesischen Aktienmarkts spiegelte der Blackrock EM Fonds wider. Auf der anderen Seite lag der AGI Artificial Intelligence Fonds, der in Aktien von KI-Unternehmen investiert, im Minus. Die Rentenfonds waren mehrheitlich im Minus, bis auf den Franklin European Short Duration Fonds, der leicht zulegen konnte. Neu allokiert haben wir zuletzt den Ishares Edge World Momentum ETF, welcher auf das Marktmomentum der groß kapitalisierten Werte setzt. Daneben haben wir unser Rentenmarktexposure weiter ausgebaut. Wir kauften eine erste Position im Man GLG EUR Corp.Bd Fonds. Dieser Fonds investiert in Unternehmensanleihen.

Die Volatilität an den Börsen hielt auch im April an. Inflationsdaten wurden mit Argusaugen betrachtet. Stand April sah es danach aus, als müssten US-Anleger noch länger auf einen ersten Zinssenkungsschritt durch die Fed warten. Vor allem die anhaltend hohen Inflationszahlen ließen den Schluss zu, dass ein solcher erster Schritt frühestens zu Beginn des 2. Halbjahres 2024 erfolgt. Dennoch hielten sich die Märkte stabil, Einbrüche wurden rasch zu Käufen genutzt. Positiv war, dass allmählich auch die Marktbreite zunahm und nicht alles auf den Aktien der Magnificent 7 ruhte. Die robuste Inflation hatte zugleich für eine hohe Volatilität an den Rentenmärkten gesorgt. Zwischenzeitlich stiegen die Renditen für 10-jährige Treasuries stärker an, auch bei Bundesanleihen war dies der Fall. Stabilisierend auf unseren Dachfonds wirkten vor allem unsere alternativen Rentenfondsstrategien. Auf der anderen Seite verlor der iShares US Treasury 20+ ETF am stärksten. Einen positiven Ergebnisbeitrag lieferten die Value-Strategien, die von einer vorsichtigeren Marktpositionierung profitierten. Ebenfalls einen positiven Ergebnisbeitrag lieferte der Blackrock EM Markets Equity Fonds, während auf der anderen Seite unser Japan-Exposure sowie der JPM Pacific Equity unter der anhaltenden Yen-Schwäche litten. Erstmals seit längerem trugen unsere Absicherungen auf DAX, Euro Stoxx 50 sowie S&P 500 zu einem positiven Ergebnis bei.

Die Volatilität an den Börsen hielt auch im Mai an. Inflationsdaten wurden mit Argusaugen betrachtet, aber auch die Quartalszahlen sowie die geopolitischen Faktoren hatten einen großen Einfluss auf das Börsengeschehen. Im Mai sah es danach aus, als müssten US-Anleger noch länger auf einen ersten Zinssenkungsschritt durch die Fed warten, wohingegen die EZB kurz vor einem solchen Schritt stehen dürfte. Dennoch hielten sich die Aktienmärkte stabil, Einbrüche wurden rasch zu Käufen genutzt. Positiv war, dass allmählich auch die Marktbreite zunahm und nicht alles auf den Aktien der Magnificent 7 ruhte. Die robuste Inflation war zugleich für eine hohe Volatilität an den Rentenmärkten verantwortlich. Die Renditen für 10-jährige Treasuries stiegen auf über 4,60 % und für Bundesanleihen auf 2,68 %, sie lagen damit jedoch noch unter den Spitzenwerten aus dem April. Der iShares US Treasury 20+ ETF legte in solch einem Umfeld am stärksten zu, nachdem er in den Vormonaten stark unter der Zinsentwicklung am langen Zinsende litt. Einen positiven Ergebnisbeitrag lieferten die Value-Strategien, die von einer vorsichtigeren Marktpositionierung profitierten. Unsere strategisch hohe Gewichtung in Asien wies Gewinne beim JPM Pacific Equity sowie dem Blackrock EM Markets Equity Fonds auf, während auf der anderen Seite unser Japan-Exposure unter der anhaltenden Yen-Schwäche litt. Sehr positiv entwickelten sich unsere Momentumstrategie sowie unser Skandinavienfonds von Nordea. Daneben konnten Finanztitel ihren Aufwärtstrend fortsetzen und profitierten von der Erwartung auf eine bevorstehende Zinssenkung durch die ersten Notenbanken.

US-Aktien entwickelten sich auch im Juni klar besser als heimische Titel. Während Europa mit schwachen BIP-Wachstumsraten und Unternehmensgewinnen kämpft, fielen diese jenseits des Atlantiks deutlich höher aus. In der Breite tun sich zwar auch dort zahlreiche Unternehmen schwer. Dies wird allerdings schon seit längerem überstrahlt von der weit überdurchschnittlichen Gewinndynamik der Technologiewerte, welche zudem über einen immer höheren Anteil am US-Leitindex verfügen. Die robuste Inflation hat zugleich für eine hohe Volatilität an den Rentenmärkten gesorgt. Gut abzulesen war dies am Bund-Future, welcher trotz Schwankungen im Juni zulegen konnte. Negativ belastet wurde erneut der iShares US Treasury 20+ ETF. Sehr gut entwickelt sich weiterhin der MAN GLG EUR Corp. Fonds, diesen auf Unternehmensanleihen spezialisierten Fonds haben wir im Mai im Dachfonds allokiert. Zugleich erhöhten wir unseren Anteil an Rentenfonds durch den Kauf des Lazard Nordic High Yield, welche als besondere Eigenschaft aufweisen, dass sich Ihre Performance unkorreliert zu herkömmlichen Aktien und Bonds erweist und somit eine gute Diversifikation im Portfolio darstellt. Einen positiven Ergebnisbeitrag lieferten die Value-Strategien, die von einer vorsichtigeren Marktpositionierung profitierten. Unser Asien-Exposure weist Gewinne beim JPM Pacific Equity auf. Die jüngste Erholung am japanischen Aktienmarkt ließ den Pictet Japanese Equity Fonds ebenfalls stärker ansteigen. Ferner konnten Finanztitel ihren Aufwärtstrend fortsetzen.

Der Fonds FFPB MultiTrend Doppelplus erzielte im Geschäftsjahr eine positive Wertentwicklung von 9,79 %.

Ausblick

Nach einem fulminanten ersten Quartal 2024 an den Börsen kam die Hoffnung auf, dass die KI-Euphorie nicht nur die „Magnificent 7“ US-Tech-Megacaps nach oben katapultiert, sondern die Marktbreite zunimmt und sich auf Zweit- und Drittrundenprofiteure ausdehnt. Die Erwartung einer zunehmenden Marktbreite hat sich nicht erfüllt; im Gegenteil, die Aktienrally läuft mittlerweile gefühlt nur noch auf einem Zylinder, den US-Tech-Megacaps. Vor dem Hintergrund der ausgeprägten Positionierung der Anleger, insbesondere über trendverstärkende passive ETFs und Indexfonds, sowie potenzielle Belastungen über wieder aufkommende Konjunktur- und Inflationssorgen, der Unsicherheit in Bezug auf die Wahlen in Frankreich und den USA steigt unserer Ansicht nach die Wahrscheinlichkeit für eine vorübergehende Verschnaufpause an den Börsen. Wir sehen daher davon ab, am aktuellen Rand die Aktiengewichtung weiter hochzufahren und bleiben mit einer neutralen Quote investiert. Größere Rücksetzer würden wir nutzen, um die Aktienquote zu erhöhen.

Wir differenzieren in der regionalen Aktienallokation, indem wir den japanischen Markt gegenüber Europa aufgrund der besseren Gewinndynamik, der aktionärsfreundlichen Maßnahmen und eines sich stabilisierenden Yen weiter übergewichten. Auf Sektorebene setzen wir auf eine Mischung aus IT, die von der KI-Euphorie und überzeugenden Gewinnrends weiter profitieren sollte, und den defensiven Wachstumssektoren Gesundheit und Versicherungen. Grundstoffe und Versorger haben wir auf neutral hochgestuft, und bleiben untergewichtet im Bereich Real Estate.



Staatsanleihen bleiben in Erwartung weiterer Leitzinssenkungen attraktiv. Allerdings wird die Rentenmarktvolatilität in Abhängigkeit von den Inflationszahlen hoch bleiben. Am stärksten sehen wir für den kürzeren Laufzeitenbereich die Möglichkeit von Renditerückgängen. Deshalb präferieren wir aktuell das kurze Laufzeitsegment. Die Risiken auseinanderlaufender Staatsanleihenrenditen von niedrig und hoch verschuldeten Ländern bleiben im Euroraum überschaubar, obwohl mit den Wahlen in Frankreich dort weitere Ausweitungen durchaus möglich sind.

Unternehmensanleihen bleiben auch in Zeiten sinkender Leitzinsen attraktiv. Dies gilt vor allem für den Bankenbereich. Wir legen unseren Fokus auf den kurzen Laufzeitenbereich.

Chinas Maßnahmen zugunsten des Aktien- und Immobilienmarktes stützten die Börsen in China und Hongkong und somit auch die Emerging-Markets-Aktien, die wir wegen der fairen Bewertung unverändert mit Neutral einstufen.

Das Spannungsfeld zwischen geopolitischen Risiken, hohen Kaufpositionen spekulativer Anleger und niedrigeren Zinssenkungserwartungen sollte zunächst anhalten und kurzfristig weiterhin zu einer volatilen Seitwärtsbewegung des Goldpreises führen. Somit dürfte das Preispotential erst einmal begrenzt bleiben. Bei Beginn des Zinssenkungszyklus in den USA – eventuell noch im vierten Quartal dieses Jahres – rechnen wir wieder mit einer nachhaltigen Unterstützung des Goldpreises und bleiben investiert.

zum 30. Juni 2024

Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften nach LUX GAAP auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt.

Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar bewerteten Regeln festlegt, bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamttrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Risikohinweise zum Ukraine-Konflikt: Die Auswirkungen der Ukraine-Krise für den Fonds sind derzeit nicht abschließend zu beurteilen. Auch wenn keine direkten Wertpapierbestände in der Ukraine oder Russland vorhanden sind, besteht die Gefahr, dass indirekte Risiken aus den verhängten Sanktionen, entstehender Marktvolatilität oder steigenden Energiepreisen Einfluss auf die Entwicklung des Fonds oder von Geschäftspartnern nehmen.

Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB MultiTrend Doppelplus / LU0317844685 (vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024)

9,79 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB MultiTrend Doppelplus / LU0317844685 (vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024)

2,03 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode exkl. Performance Fee)

FFPB MultiTrend Doppelplus / LU0317844685 (vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024)

2,03 %

Performance Fee

FFPB MultiTrend Doppelplus / LU0317844685 (vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024)

0,00 %

Gemäß Verkaufsprospekt ist eine Performance Fee für den Fonds nicht vorgesehen.

Häufigkeit der Portfolioumschichtung (Portfolio Turnover Rate/TOR)

FFPB MultiTrend Doppelplus (vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024)

-33 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfolioumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne werden für FFPB MultiTrend Doppelplus grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen. Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2024 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z.B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibgebühren).

FFPB MultiTrend Doppelplus (vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024)

3.159,28 EUR



Vermögensaufstellung zum 30.06.2024

FFPB MultiTrend Doppelplus

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2024	im Berichtszeitraum		Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
				Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge				
Investmentanteile*								212.859.703,24	92,49
Gruppenfremde Investmentanteile									
Irland									
BNP P.Easy-ECPI gl ESG Infra. Act.Nom. U.ETF EUR Acc	IE00FF2EBQ8	Anteile	130.000,00	130.000,00	0,00	EUR	70,45	9.158.500,00	3,98
E.I. Sturdza Fds-Str.Eur.Qual. Reg.Shares EUR Inst	IE00B7TRTL43	Anteile	40.000,00	0,00	0,00	EUR	267,44	10.697.600,00	4,65
GenF.Gl-Ardt.Eur.Focus Fund Reg.Shs I EUR Acc	IE000YMX2574	Anteile	55.000,00	0,00	0,00	EUR	184,26	10.134.437,50	4,40
iShs VII-Core S&P 500 U.ETF Reg. Shares USD (Acc)	IE00B5BMR087	Anteile	20.000,00	0,00	0,00	EUR	539,06	10.781.200,00	4,68
iShsIV-DL Treas.Bd 20+yr U.ETF Reg.Shares EUR Hdgd (Dist)	IE00BD8PGZ49	Anteile	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00	EUR	3,16	4.733.100,00	2,06
iShsIV-Edge MSCI Wo.Mo.F.U.ETF Registered Shares USD (Acc)	IE00BP3QZ825	Anteile	75.000,00	75.000,00	0,00	EUR	72,38	5.428.500,00	2,36
iShsIV-Edge MSCI Wo.Va.F.U.ETF Registered Shares USD (Acc)	IE00BP3QZB59	Anteile	350.000,00	0,00	0,00	EUR	39,29	13.749.750,00	5,97
Laz.Nordic H.Yield Bd Reg.Shs EA EUR Acc	IE000SK1JS82	Anteile	42.500,00	42.500,00	0,00	EUR	118,31	5.028.149,50	2,18
Man Fds-Man GLG EUR Corp.Bd Reg.Shs IF EUR Acc	IE000BJKVS14	Anteile	100.000,00	100.000,00	0,00	EUR	116,62	11.662.000,00	5,07
Pacif.Cap.-Pac.G10 Macro Rates Reg. Shs Z Hgd EUR Acc	IE00BG5J0X60	Anteile	745.000,00	0,00	0,00	EUR	10,73	7.990.125,00	3,47
Xtr.(IE)-MSCI World Financials Registered Shares 1C USD	IE00BM67HL84	Anteile	400.000,00	0,00	0,00	EUR	27,48	10.990.000,00	4,78
Xtr.(IE)-MSCI World Minim.Vol. Registered Shares 1C USD	IE00BL25JN58	Anteile	200.000,00	0,00	0,00	EUR	39,13	7.826.000,00	3,40
Luxemburg									
AGIF - Allianz Thematica Inh.-Anteile IT(EUR)	LU2009011938	Anteile	4.800,00	0,00	0,00	EUR	1.701,34	8.166.432,00	3,55
AGIF-All.GI.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile W(EUR)	LU1548499471	Anteile	4.000,00	0,00	0,00	EUR	2.921,68	11.686.720,00	5,08
ARERO - Der Weltfonds Inhaber-Anteile	LU0360863863	Anteile	45.500,00	0,00	0,00	EUR	274,67	12.497.485,00	5,43
BlackRock SF-Emer.Mkts.Equ.St. Act. Nom. I2 USD Acc	LU1946828917	Anteile	46.500,00	0,00	0,00	USD	135,11	5.864.477,74	2,55
BNP P.Easy-ECPI Circ.Econ.Ldrns Namens-Ant.UCITS ETF CAP	LU1953136527	Anteile	500.000,00	0,00	0,00	EUR	19,19	9.595.000,00	4,17
DJE - Zins + Dividende Inhaber-Anteile XP EUR	LU0553171439	Anteile	61.000,00	0,00	0,00	EUR	200,36	12.221.960,00	5,31
Fr.Te.I.Fds-F.Euro Shor.Dur.Bd Act. Nom. P2 EUR Acc	LU2386637925	Anteile	410.000,00	0,00	0,00	EUR	10,25	4.202.500,00	1,83
JPMorgan-Pacific Equity Fund A.N.JPM Pacif.Equ.I(acc)USD	LU0248057431	Anteile	48.000,00	0,00	0,00	USD	178,35	7.991.038,92	3,47
Nordea 1-Nordic Equity Fd Actions Nom. BI-EUR	LU0335102843	Anteile	45.000,00	0,00	0,00	EUR	153,56	6.910.245,00	3,00
OSSIAM LUX-OSSIAM US Steeper Act. au Port. 2C USD	LU1991353761	Anteile	45.000,00	45.000,00	0,00	USD	123,86	5.202.744,33	2,26
Pictet-Japanese Eq.Opportunit. Namens-Anteile I (EUR)	LU0255979238	Anteile	112.500,00	0,00	0,00	EUR	129,53	14.572.125,00	6,33
Xtrackers ShortDAX Daily Swap Inhaber-Anteile 1C	LU0292106241	Anteile	150.000,00	0,00	0,00	EUR	12,06	1.808.700,00	0,79
Xtr.Euro Stoxx 50 Sh.Da.Swap Inhaber-Anteile 1C	LU0292106753	Anteile	300.000,00	0,00	0,00	EUR	6,72	2.017.200,00	0,88
Xtr.S&P 500 Inverse Daily Swap Inhaber-Anteile 1C	LU0322251520	Anteile	300.000,00	0,00	0,00	USD	6,94	1.943.713,25	0,84
Bankguthaben								17.644.462,40	7,67
EUR - Guthaben									
EUR bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg			16.495.753,07			EUR		16.495.753,07	7,17
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
USD bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg			1.230.612,31			USD		1.148.709,33	0,50
Sonstige Vermögensgegenstände								46.949,60	0,02
Zinsansprüche aus Bankguthaben			46.949,60			EUR		46.949,60	0,02
Gesamtaktiva								230.551.115,24	100,17
Verbindlichkeiten								-402.452,33	-0,17
aus									
Fondsmanagementvergütung			-338.657,23			EUR		-338.657,23	-0,15
Prüfungskosten			-23.339,52			EUR		-23.339,52	-0,01
Risikomanagementvergütung			-319,79			EUR		-319,79	-0,00
Taxe d'abonnement			-15.685,50			EUR		-15.685,50	-0,01
Verwahrstellenvergütung			-9.564,28			EUR		-9.564,28	-0,00
Verwaltungsvergütung			-14.886,01			EUR		-14.886,01	-0,01
Gesamtpassiva								-402.452,33	-0,17
Fondsvermögen								230.148.662,91	100,00**
Anteilwert						EUR		15,25	
Umlaufende Anteile						STK		15.091.793,405	

*Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.

**Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Fonds, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar	USD	1,0713	per 27.06.2024 = 1 Euro (EUR)
-----------	-----	--------	----------------------------------



Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte des FFPB MultiTrend Doppelplus, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentanteile				
ACATIS Value Event Fonds Inhaber-Anteile B (Inst.)	DE000A1C5D13	EUR	0,00	-555,00
BNP P.Easy-ECPI GI ESG Infra. Nam.-Ant. UCITS ETF CAP EUR	LU1291109293	EUR	0,00	-130.000,00



Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB MultiTrend Doppelplus

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 gliedert sich wie folgt:

	Summe in EUR
I. Erträge	
Zinsen aus Bankguthaben	746.640,45
Erträge aus Investmentanteilen	523.496,00
Erträge aus Bestandsprovisionen	13.278,03
Ordentlicher Ertragsausgleich	48.694,70
Summe der Erträge	1.332.109,18
II. Aufwendungen	
Verwaltungsvergütung	-166.686,59
Verwahrstellenvergütung	-106.995,25
Depotgebühren	-43.117,00
Taxe d'abonnement	-56.832,19
Prüfungskosten	-23.954,99
Druck- und Veröffentlichungskosten	-17.086,52
Risikomanagementvergütung	-3.837,48
Sonstige Aufwendungen	-8.121,55
Zinsaufwendungen	-0,20
Fondsmanagementvergütung	-3.792.121,36
Ordentlicher Aufwandsausgleich	-195.024,70
Summe der Aufwendungen	-4.413.777,83
III. Ordentliches Nettoergebnis	-3.081.668,65
IV. Veräußerungsgeschäfte	
Realisierte Gewinne	4.258.748,00
Realisierte Verluste	-116,93
Außerordentlicher Ertragsausgleich	301.158,29
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	4.559.789,36
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	1.478.120,71
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	17.469.842,82
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	454.919,69
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	17.924.762,51
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	19.402.883,22



Entwicklung des Fondsvermögens FFPB MultiTrend Doppelplus

Für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024:

		in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		201.776.835,86
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)		9.123.772,12
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	61.930.863,15	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-52.807.091,03	
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-154.828,29
Ergebnis des Geschäftsjahres		19.402.883,22
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	17.469.842,82	
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	454.919,69	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		230.148.662,91



Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre * FFPB MultiTrend Doppelplus

in EUR

zum 30.06.2024

Fondsvermögen	230.148.662,91
Anteilwert	15,25
Umlaufende Anteile	15.091.793,405

zum 30.06.2023

Fondsvermögen	201.776.835,86
Anteilwert	13,89
Umlaufende Anteile	14.529.054,995

zum 30.06.2022

Fondsvermögen	205.762.376,40
Anteilwert	13,70
Umlaufende Anteile	15.021.226,583

zum 30.06.2021

Fondsvermögen	245.984.610,40
Anteilwert	16,03
Umlaufende Anteile	15.344.751,979

* Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
FFPB MultiTrend Doppelplus
1c, rue Gabriel Lippmann
L-5365 Munsbach

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB MultiTrend Doppelplus („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und den sonstigen Nettovermögenswerten zum 30. Juni 2024, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB MultiTrend Doppelplus zum 30. Juni 2024 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.



Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Erläuterungen zur Vermögensübersicht.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Erläuterungen zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Erläuterungen zur Vermögensübersicht und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 30. September 2024

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



Jan Jansen
Partner

Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB MultiTrend Doppelplus

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ("CSSF") berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB MultiTrend Doppelplus einen relativen Value-at-Risk Ansatz.

Als Vergleichsvermögen dient eine Kombination aus einem globalen Aktien- und einem globalen Rentenindex.

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200 %. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	60,7 %
Maximum	103,6 %
Durchschnitt	83,6 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 0 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Der Fondsmanager trifft Anlageentscheidungen grundsätzlich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können durch ökologische und soziale Einflüsse auf einen potenziellen Vermögensgegenstand entstehen sowie aus der Unternehmensführung (Corporate Governance) des Emittenten eines Vermögensgegenstands. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen keine bindenden ESG-/Nachhaltigkeitskriterien, dies umfasst sowohl die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß EU 2019/2088 Artikel 7(1), sowie die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU 2020/852 Artikel 2(1).

Vergütungsrichtlinien

Vergütungsrichtlinie des Auslagerungsunternehmens für Portfoliomanagement

Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft ist gemäß den Vorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) nicht zur Veröffentlichung der Vergütungsrichtlinie verpflichtet.

Vergütungsrichtlinie der Verwaltungsgesellschaft

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck Aufhäuser Lampe Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 134 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen Vergütungen i.H.v. 14,6 Mio. Euro gezahlt wurden. Von den 134 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als sog. Risk Taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert. Diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden in 2023 Vergütungen i.H.v. 2,3 Mio. Euro gezahlt, davon 0,6 Mio. Euro als variable Vergütung.